

Institut für deutsche und vergleichende Volkskunde

Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Klaus Roth
Institut für dt. und vergl. Volkskunde
Ludwigstr. 25/0 D-80539 München

Tel.: 089-2180-3608
Fax: 089-2180-3507
e-mail: k.roth@lrz.uni-muenchen.de
München, den 8.8.2001

Tagung

Arbeit im Sozialismus - Arbeit im Postsozialismus

vom 12.-14. April 2002

im Internationalen Begegnungszentrum der LMU München

Die internationale Tagung im Rahmen des Bayerischen Forschungsverbundes FOROST "Wandel und Kontinuität in der Transformationsländern Ost- und Südosteuropas" wird von dem Projekt "Alltagskultur im Sozialismus" veranstaltet.

Die Formen, Funktionen und Bedingungen der Erwerbsarbeit im Sozialismus sind durch die marxistische Theorie, weit stärker aber durch die ökonomischen, politischen und sozialen Gegebenheiten des realen Sozialismus geprägt worden. Die aus dieser Periode überkommenen Arbeitswerte und Einstellungen zur Arbeit sind für die Transformation in den postsozialistischen Ländern ohne Zweifel ein Problem von größter Bedeutung. Welche Kontinuitäten sind festzustellen? In welchen Bereichen zeigt sich ein Wandel zu neuen Formen? Welche Bedeutung hat die vorsozialistische Periode für diesen Wandel?

Aufgabe der Tagung soll es sein, aus der Sicht verschiedener Disziplinen die in der Periode des realen Sozialismus entstandenen Formen und Bedingungen der Arbeit zu ermitteln und diese zur Situation in der gegenwärtigen postsozialistischen, aber auch zur vorsozialistischen Periode in Beziehung zu setzen. Dabei sollen im einzelnen Aspekte und Fragestellungen wie die folgenden angesprochen werden:

- theoretische und ideologische Konzepte von „Arbeit“ in der sozialistischen Periode,
- volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der Arbeit,
- rechtliche Aspekte der Arbeit (Arbeitsrecht, Rechtspraxis),
- Arten von Arbeit (offizielle Arbeit, Schwarzarbeit, selbständige Arbeit, Arbeit im Ausland usw.),
- Arbeitsbiographien und Lebenslauf,
- Arbeitsnormen und Arbeitszeiten,
- Entlohnung, Leistungen, Sanktionen,
- Wechsel des Arbeitsplatzes, Arbeitslosigkeit, Beendigung der Arbeit,
- Arbeitsbeziehungen, soziale Beziehungen, Konflikte,
- Einstellung zur Arbeit, Motivation, Werte,
- Arbeitsverhalten, Kollegialität, Absentismus, Alkoholismus,
- Arbeitswelt (materielle Umwelt am Arbeitsplatz),
- Feste und Feiern, gemeinsame Aktivitäten im Betrieb,
- Kommunikation im Betrieb (nonverbal - verbal, Erzählen).

Die Formen und Funktionen der Arbeit in der *sozialistischen* Periode werden auf der Tagung dargestellt vor allem aufgrund von empirischen Forschungen im Projekt "Alltagskultur im Sozialismus". Die *postsozialistische* (wie auch die vorsozialistische) Periode soll hingegen durch Referate aus anderen FOROST-Projekten wie auch von externen Referenten beleuchtet werden.

Die Leiter und Mitarbeiter aller FOROST-Projekte sind daher zur aktiven Teilnahme an der Tagung eingeladen. Sollten Sie keinen Beitrag leisten können, wäre ich für die Nennung von Referenten dankbar. Die Herausgabe eines Tagungsbandes ist geplant.

Interessenten werden gebeten, sich mit Themenvorschlägen unter der obigen e-mail Adresse an mich zu wenden.

Mit herzlichen Grüßen,

gez. Prof. Dr. Klaus Roth